

THINKTANK KW 1**»Ökostromanbieter von neuer Förderung begeistert«**

(Andreas Mihm - FAZ 2012-01-09, Nr. 7, p.11)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Mit dem Start der neuen Förderung (Management- und Vermarktungsprämie) hat sich die direkt verkaufte Windstrommenge versechsfacht. Im Januar 2012 fallen etwa 40 % des Windstroms aus der Förderung des EEG heraus. . Das ist ein Markt mit Netz und doppeltem Boden, denn die EEG-Prämie bildet die Untergrenze auf die ggf. nachträglich aufgefüllt wird, wenn die Markterlöse niedriger sind. Ziel ist es, die erneuerbaren Energien an den Strommarkt heranzuführen – trotz einer Einspeisevergütung, die etwa 80% über den Marktpreisen liegt?

THINKTANK KW 3 (18.01.)**»Verführung durch Schulden«**

(Ohio State University - Research Communication)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Eine Studie der Ohio State University unter Einbeziehung von über 3.000 jungen Menschen zwischen 18 und 34 Jahren ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Schulden sowohl Selbstwertgefühl als auch das Gefühl der Selbstbestimmung steigern. Überraschenderweise gilt dies sowohl, wenn damit in die Zukunft investiert wird (Collegestudienkosten), als auch wenn damit Konsum (Kreditkarten) finanziert wird. Das ändert sich erst mit steigendem Alter (und bei steigendem Vermögen) – ein auf Amerika beschränktes kulturelles Problem?

THINKTANK KW 3 (20.01.)**»Nachhaltig« ist das neue Gottgefällig«**

(Richard Kämmerlings - Welt Online 2012-01-20)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Spätestens seit den Siebzigerjahren - der Kritik des Club of Rome an der Ideologie des ständigen Wachstums - hat sich die moderne Gesellschaft zu einer Schuldgemeinschaft entwickelt, die finanziell über die eigenen Verhältnisse lebt (und so, wie es der Polit-Topos will, die Lasten "späteren Generationen" aufbürdet), und im Alltag moralisches Minuskapital anhäuft. Nach dem Wegfall religiöser Deutungsmuster fühlt sich der moderne Mensch für alles Schlimme, was in der Welt geschieht, mitschuldig.

THINKTANK KW 8 (21.02.)**»Versicherungen und Kundenzufriedenheit«**

(Philipp Krohn - FAZ 2012-02-21, pg.19)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Kundenzufriedenheit hat eine messbare wirtschaftliche Wirkung wird Bernd Heinemann, Vorstand der Allianz zitiert. – Die Versicherer kämpfen gegen ihr negatives Image: Kundenberichte, Kundenanwalt und Kodizes – unklar sei bislang nur, was der Kunde davon habe. Dieser pessimistische Blick der FAZ dürfte verfrüht sein. Wechsel in der Perspektive und im Fokus, die von der Spitze eines Unternehmens nachhaltig getragen werden, können Entwicklungsprozesse in Gang setzen.

THINKTANK KW 11 (12.03.)**» Die Welt ist nicht monokulturell...«**

(Uta von Boyen – WeltOnline 2012-03-11)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Vielfalt ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für Unternehmen. Es gebe drei wesentliche Parameter, berichtet WeltOnline: die demographische Entwicklung mit dem Fachkräftemangel, die zum Erfolg beitragende und nachgewiesene innovative Effizienz sowie die Globalisierung der Märkte. Stark homogene Unternehmenskulturen bedeuten geringere Fähigkeiten, die (potentiellen) Kunden zu verstehen, nach sich. Insiderwissen ist zur Markterschließung erforderlich. ►►www.expatbiz.eu.

THINKTANK KW 21 (22.05.)**»Mensch, Management und Risiko«**

(Dr. Frank Herdmann - ISO 31000 Conference in Paris)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Der Mensch ist Mittelpunkt aller geschäftlichen Aktivitäten. Industrien ohne Fehlertoleranz (z.B. Atomkraftwerke) benötigen ein detailliertes Management aller, auch der menschlichen Risikofaktoren, aber für die meisten, insbesondere kleineren Unternehmen ist ein systemisches Risikomanagement ausreichend. Dabei ist ein Abgleich mit der Internen Revision notwendig und es schadet nicht, das »ETTO«-Prinzip (Efficiency-Thoroughness Trade-Off) zu beachten!

THINKTANK KW 24 (17.06.)**»Regeln zur Steuerung risikobehafteten Verhaltens?«**

(James Lam - Harvard Business Review Blog)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Fünf »House Rules« sollen genügen, Risiko im Unternehmen zu steuern. Der an der Compliance orientierte Ansatz des Autors ist sicherlich besser als kein Risikomanagement zu haben, übersieht aber wesentliche Kriterien. Compliance ist wichtig, aber sollte doch eher zu den Selbstverständlichkeiten gehören und nicht als »Geheimwaffe« oder gar »Allheilmittel« verkauft werden! Risikomanager kontrollieren die Linie nicht, sie koordinieren, beraten, schulen und aggregieren Informationen. beachten!

THINKTANK KW 32 (08.08.)**»Tempolimit an der Börse«**

(R. Obertreis - Tagesspiegel 2012-08-08, pg. 18)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Der Hochfrequenzhandel soll zukünftig vom Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen beaufsichtigt werden. 50 % des Auftragsvolumens an der Deutschen Börse (in den USA 70 %) sollen auf »Algo-Trading« entfallen – Ergebnis: der »Flash Crash« 2010, bei dem der Dow-Jones ohne externen Anlass 1000 Punkte fiel, und die Knight Capital Rettung 2012, die 400 Mio. USD kostete. Rechtsgeschäfte ohne Willenserklärungen? – Oder: Computer mit eigenem Willen?

THINKTANK KW 36 (03.09.)**»Wenige Übernahmen schaffen Mehrwert«**

(W. Ballwieser - FAZ 205 2012-09-03, pg. 10)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Die Integration des neuen Unternehmens nach der Übernahme und die Steuerung der Synergien werden maßlos unterschätzt. Viele M & A Transaktionen scheitern aus rückblickender Sicht. Nur in 20 bis 30 Prozent der untersuchten Fälle der Jahre 1971 bis 2001 sollen die Transaktionen mehr als die Kapitalkosten verdient haben. Die Risiken: starker Anstieg in der Führungskomplexität, inkompatible Unternehmenskulturen, inkompatible IT etc. – Ergebnis: vorschnelle Erfolgsmeldungen!

THINKTANK KW 37 (14.09.)**»Neues Geschäftsmodell: Datenklau!«**

(FAZ.NET Wirtschaft - 2012-09-11)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Zur Demonstration, dass der »Whistleblower« ein wichtiges Instrument (!) zur Bekämpfung von Verstößen gegen das Steuerrecht sei, zahlt der amerikanische IRS (Internal Revenue Service) 104 Mio.USD! Die Belohnung wurde aber doch wohl nicht nur für die bloße Information an sich, sondern eher für die unrechtmäßig entwendeten und weitergegebenen elektronischen Daten bezahlt. Ein weiteres Element in der Rechtsstaatsdebatte?

THINKTANK KW 41 (12.10.)**»Feedback Management: Kunden einbinden!«**

(Ananth Narayanan e.a. - McKinsey Quarterly 2012-10)

[Mehr >>](#)

Auxilium: »Know your customer« ist keine neue Forderung, aber Veränderungen des Wettbewerbs führen heute weltweit zu neuen Ansätzen, die schon in der Produktentwicklung beginnen. Die Zusammenarbeit in funktionsübergreifenden Teams (insbesondere Marketing & Sales, Produktion, Entwicklung und Einkauf) bringt vertiefte Erkenntnisse zu Kunden, Wettbewerbern und Lieferanten. So lassen sich Kostenvorteile bei neuen Produkten realisieren, die von den Kunden höher geschätzt werden.

THINKTANK KW 47 (24.11.)**»Unternehmenskultur und Elternzeit«**

(Christian Geyer - FAZ no. 271, p. 25; 2012-11-20)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Mit einer Kürzung der Elternzeit werde die Wiedereingliederung in die Erwerbstätigkeit für Mütter und Väter leichter, weil die Qualifikationsverluste beschränkt würden – so der Arbeitgeberverband. Die FAZ widerspricht: mit einem kulturell geformten Arbeitgeberbegriff solle man lieber in die Familienverträglichkeit der Unternehmen investieren und fragen, wie sich die Wiedereintrittsbarrieren senken lassen. Das vertiefe die Identifikation der Mitarbeiter mit der Firma. – Es ist bekannt, dass deren Zufriedenheit zum Erfolg des Unternehmens beiträgt!

THINKTANK KW 50 (12.12.)**»Pop-up-Stores – spontan auftauchen mit POS«**

(2012-12-11 - FAZ no. 289, p. 14;)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Nach manchem anderen Internethändler und amerikanischen Vorbildern hat nun auch ebay ein Geschäft mit Verkaufsraum in der realen Welt in Berlin eröffnet. Während ebay sich darauf konzentrierte, sich als Dienstleistungspartner für Händler zu etablieren, stehe häufig der Aufbau von Vertrauen und Kaufbereitschaft im Vordergrund. Auch der BDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft) sehe »Spontanläden« in erster Linie als Maßnahme zum Markenaufbau. Erleben wir die Rückkehr aus der virtuellen Welt?

THINKTANK KW 52 (24.12.)**»Zurück aus der Zukunft!«**

(2012-12-24 - EXECUTIVE SUMMARY)

[Mehr >>](#)

Auxilium: Zum Jahreswechsel Denkansätze für das Aufspüren sinnvoller Grenzen des modernen Managements und das Leben »mit (dem) Office«: Was ist für das eigene Unternehmen angemessen? Der Verweis auf die eigenen Executive Summary sei ausnahmsweise gestattet! 2013 folgt dann wieder die Presse, jetzt erst einmal ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!